

Unterm Blick der Heiligen

Christoph Kaiser ist SchreibeKünstler, Ikonenmaler und evangelischer Theologe

Von Andrea Kipp

Biedenkopf-Wallau. Christoph Kaiser ist Kalligraph und „schreibt“ Ikonen. „Manche beneiden mich darum, dass ich meine Hobbys zum Beruf machen konnte“, sagt er. Wie er dazu kam? „Nicht ich kam dazu, die Dinge kommen zu einem selber.“

Der evangelische Theologe ist davon überzeugt, dass viele „Zufälle“ in seinem Leben keine Zufälle waren. Als Dreizehnjähriger hatte er gehört, ein Mönch habe im Mittelalter ein Leben lang gebraucht, um ein Buch zu schreiben. Das wollte er ausprobieren. Aus dem Ausprobieren entwickelte sich ein Hobby. Heute ist er nach eigenen Angaben der einzige Buch-Kalligraph in Deutschland. Er schreibt und gestaltet zum Beispiel Gedenk- und Gästebücher, Urkunden, Stammbäume oder Gedichte.



Eine moderne Ikone ist diese Christusdarstellung von Christoph Kaiser, die als Vorlage für einen Klappaltar in der Sankt Josefskirche in Biedenkopf diente. Fotos: Andrea Kipp

Kalligraphie macht aus dem Text ein Kunstwerk

„Die Kalligraphie benutzt die Schrift, um aus dem Text ein Kunstwerk zu machen, um dem Text einen Rahmen zu geben, der ihm zukommt“, erklärt Kaiser sein Kunsthandwerk. Ein Leben braucht er nicht für ein Buch, aber ein dreiviertel Jahr würde es schon dauern, wenn er an nichts anderem arbeitet, weiß der 36-Jährige heute.

Ein echter Blickfang ist die Offenbarung des Johannes, die er auf eine Pergamentrolle schrieb. Auf seine Weise verdeutlicht er mit der künstlerischen Gestaltung des Textes in vielen kleinen Motiven dessen Inhalt. Das himmlische Jerusalem stellt er zum Beispiel durch eine komplett vergoldete Seite dar, die Stille durch eine weiße. Gerne nimmt er den Text auch ganz wörtlich,

zum Beispiel, wenn er eine Heuschrecke zeichnet. Selbst Menschen, die lange keine Bibel in der Hand hatten, stünden manchmal lange vor diesen Rollen, beobachtete Kaiser.

Ähnlich faszinierend wie seine kalligraphischen Werke sind für viele Besucher die Ikonen, Kaisers zweite Leidenschaft. Für die Ikonen wie die Kalligraphie benötigt Kaiser Tempera-Farben, die er inzwischen selbst herstellt. Im Garten hinter seinem Haus in Biedenkopf-Wallau züchtet er dafür die notwendigen Pflanzen.

Nach dem ersten Versuch mit der Restauration einer Ikone aus dem Trödelladen kamen Anfragen anderer Menschen. Die Ikonenrestauration betrieb er neben seinem Studium der Sinologie und Japanologie und später der Theologie in Marburg, sie wurde mehr und mehr zum Beruf. Die nötigen Techniken erarbeitete er sich selbst. „Die Ikonen hier an der Wand missionieren“, ist Kai-

ser überzeugt. „Die machen sich selber zum Thema nur dadurch, dass sie da sind.“

In seinem Wohnzimmer herrscht eine eigene Atmosphäre. „Strenggläubige Atheisten fühlen sich hier durch die Ikonen bedroht“, so seine Erfahrung. Der meist frontale Blick der Heiligen irritiere die einen, fasziniere die anderen.

Beim Malen wird die Hand geführt – da ist er sicher

Ikonen seien nicht einfach Kunstwerke, sondern Gebrauchsgegenstände, erklärt Kaiser. Es sei nicht ungewöhnlich, dass ein Teil des Bildes von den betenden Menschen „weggeküsst“ werde. Im ostkirchlichen Verständnis sind Ikonen wie Fenster, durch die die Heiligen schauen und so gegenwärtig sind.

Inzwischen „schreibt“ Christoph Kaiser auch selbst Ikonen, wie das Zeichnen und Beschriften

der Bilder im Fachjargon heißt. So schrieb er zunächst für den Eigengebrauch eine Christus-Ikone. „Manchmal weiß ich selbst nicht, was ich mit dem Bild sagen will. Das wächst während des Malens. Die Hand wird geführt“, ist Kaiser überzeugt. Das Bild wurde die Vorlage für einen Klappaltar, den Kaiser in der Sankt Josefskirche in Biedenkopf gestaltete.

Für Christoph Kaiser sind die Bilder die Möglichkeit, sich mit einer anderen Art zu glauben auseinanderzusetzen. „Sie sind Zeugen eines Glaubens, der 2000 Jahre alt ist. Sie machen Moden nicht mit. Sie sind einfach richtig, ob meine Generation das versteht oder nicht.“ Ihn selbst habe der Umgang mit den Ikonen und den alten Techniken ruhiger gemacht. Außerdem ist er überzeugt: „Jetzt kennt mich kaum jemand. Aber ich schreibe auf Pergament und male auf Holz. Das bleibt auch noch, wenn keiner mehr weiß, wer Michael Jackson war.“

ZUR PERSON



Auf Pergamentrolle schrieb Kaiser die Offenbarung des Johannes.

Alles repariert er nicht...

Christoph Kaiser ist auf mittelalterlichen Märkten und Festen oder in Museen als mittelalterlicher Schreibmönch zu sehen, dem man beim Schreiben und Zeichnen über die Schulter schauen kann. Manchmal trifft man ihn auch als japanischen Kalligraphen, denn die japanische Schrift beherrscht er durch sein Studium ebenfalls.

Außer Ikonen restauriert Kai-

ser auch alte Möbel und Rahmen. Er handelt mit Antiquitäten, antiken Ikonen und Büchern, fertigt Stammbäume und Wappen an. Und wer sich selbst einmal in den alten Techniken versuchen will, kann bei ihm Kurse in Kalligraphie und Tempera-Malerei besuchen.

Alles restauriert Kaiser übrigens nicht. Wenn alte Ikonen mit modernem Klarlack überzogen

wurden, so „zerfrisst der Lack irgendwann die Farben“, weiß Kaiser. Der Lack lässt sich meist nicht entfernen, ohne die Ikone zu beschädigen. „Früher war man klüger. Da kam alle 50 bis 100 Jahre neuer Firnis auf die Ikonen.“

Informationen unter „www.kaiser-kalligraphie.de“ oder telefonisch: 06 46 1/80 80 44 5.

MENSCHEN UND MEINUNGEN

Pater Rhabanus Abt von Schweiklberg



Foto: Bruder Berthold Collwitzer

Pater Rhabanus Maurus Petri ist neuer Abt der Abtei Schweiklberg in Vilshofen/Niederbayern. Pater Rhabanus, der 1963 in Bodenheim geboren wurde, war über das Kloster Jakobsberg in Ockenheim, Bistum Mainz, bei den Missionsbenediktinern eingetreten. Dessen Prior **Aurelian Feser** freut sich über die Wahl im bayrischen Kloster: „Wir gratulieren dem neuen Abt von Schweiklberg und wünschen ihm Gottes Hilfe und Nähe für sein neues Amt.“

Pater Rhabanus muss jetzt in der oberbayrischen Erzabtei St. Ottilien, wo er zuletzt Kantor, Organist und Novizenmeister war, seine Sachen packen. Er ist in Schweiklberg auf Lebenszeit gewählt und leitet eine Gemeinschaft, der 36 Mönche am Ort und zehn in der Mission angehören. Die Abtei Schweiklberg hat viele Einrichtungen, unter anderem eine Realschule. Am guten Geist wird es niemals fehlen, vertreiben die Mönche doch ihr eigenes Kräuterdessillat, den „Schweiklberger Geist“. (nen)

www.schweiklberg.de
www.klosterjakobsberg.de

Streit um Weihnachtsgeld geht weiter

Nachdem ein Limburger Arbeitsgericht seine Klage abgewiesen hat, hat jetzt der Vorsitzende der Mitarbeitervertretung in der Bistumsverwaltung Limburg, **Benno Pörtner**, Berufung beim Landesarbeitsgericht in Frankfurt eingelegt. Der 54-Jährige wird dabei von der Gewerkschaft ver.di unterstützt. Anlass für die Klage ist eine Kürzung des Weihnachtsgelds im Jahre 2003. Pörtner will geklärt wissen: „Hat ein Bischof Sonderrechte in arbeitsrechtlichen Sachverhalten?“ Er kündigte an, notfalls bis zum Bundesverfassungsgericht zu gehen. (flu)

Aktiv für das Weltnotwerk der KAB

Der Fuldaer Diözesansekretär der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) **Michael Schmitt** ist zum stellvertretenden Vorsitzenden des Weltnotwerks der KAB gewählt worden. Er wird bei der Öffentlichkeitsarbeit und in Finanzfragen die Geschäftsführung des bundesweiten internationalen Hilfswerk der KAB mit Sitz in Köln unterstützen. Das Weltnotwerk ist die Solidaritätsaktion der katholischen Arbeitnehmer-Bewegung, die vor allem den Auf- und Ausbau katholischer Arbeiterbewegungen unterstützen soll, und Teil der „Weltbewegung Christlicher Arbeiter“ (WBCA). Schmitt hat durch das Solidaritätswerk der KAB Fulda viel Erfahrung in der Partnerschaftsarbeit. Hier trägt er die Verantwortung für das Kaffeeprojekt „Nueva Armonia“, bei dem fair und direkt gehandelter Kaffee aus Guatemala verkauft wird. Weiterhin im Vorstand des Weltnotwerks ist aus dem KAB-Diözesanverband Limburg **Engelbert Kohl**. (nen)



Foto: privat

www.weltnotwerk.de
www.kab.de
www.kab-fulda.de

The- und Partnerwunsch

diskret – preiswert – erfolgreich

Senden Sie den ausgefüllten Coupon mit dem gewünschten Anzeigentext an:
Gesellschaft für kirchliche Publizistik Mainz mbH & Co. KG
Postfach 15 61 · 65535 Limburg · Tel.: 0 64 31-911322 · Fax: 0 64 31-911337 · E-Mail: anzeigen@kirchenzeitung.de

Der Betrag von
 40,- € (1x Erscheinen) 60,- € (2x Erscheinen) 75,- € (3x Erscheinen)
 wird von meinem Konto abgebucht.

Mein Herzenswunsch

Bitte veröffentlichen Sie folgenden Anzeigentext (bis max. 25 Worte):

Name/Vorname _____
 Straße _____
 PLZ/Ort _____
 Bankverbindung _____
 Kontoinhaber _____
 Bankleitzahl _____
 Kontonummer _____
 Telefon mit Vorwahl _____
 Datum/Unterschrift _____

Die Gesellschaft behält sich vor, den Text der Anzeige zu kürzen, zu ändern oder abzulehnen.

Top-Urlaubsadressen für traumhafte Tage

NORDSEE

Norddeich – ausges. FeWo. am Meer
strandnah, 2 getr. Schlafzimmer, sauber, Prospekt: Tel. (04931) 94450, 15058 Fax 167060, www.nordsee-norddeich.de

SAUERLAND

Gemütliche Frühstückspension im Hochsauerland
Zentral und ruhig gel., Zi. m. Du./WC, teilweise Balk., Teeküche, Parkplatz, überdachte Terrasse, Ü/Frühst. 20,- € inkl. Kurtaxe pro Person. Kostenloses Busfahren im gesamten Sauerland. Fam. Braun, Kapellenstraße 1a, 59955 Winterberg, Tel. + Fax 0 29 81 / 26 14

MOSEL

Schweich-Trier/Mosel:
Helle Fewo, 45 qm, 2 Zi. (3 Betten), Terrasse/Parkplatz, eig. Eingang, NR, keine Tiere, 35,- €/Tg., 240,- €/Wo. Tel. (0 65 02) 99 56-47 · Fax -48

KUREN

st. anna
Gesundheitszentrum
Genießen Sie die Kühle des Schwarzwaldes an heißen Sommertagen und entspannen Sie in unserer Wohlfühlöase.
4 bzw. 7 ÜN mit FR oder VP
- ärztliches Eingangsgespräch
- 1 Rückenmassage
- 1 Aqua-Gym
- Schwimmen und Sauna gratis
- Wochenfreizeitprogramm
ab 220,00 € / 4 Ü
Kniebisstraße 46
77740 Bad Peterstal-Griesbach
Tel.: 07806 / 77-0 · Fax: 77 180
Info@sankt-anna-online.de
www.sankt-anna-online.de

OBERPÄLZER WALD

Wandern, Radfahren und Angeln im Naturpark Oberpfälzer Wald
lässt Ihren Urlaub in gesunder Natur und würziger Luft zum Erlebnis werden. Unser Haus in ruhiger Lage direkt am Wald. Zimmer mit Du/WC und TV ÜF 18,- €, HP 20,- €, VP 23,- €. **Angebot 7 Tage VP 150,- €.**
Fam. Brunner · Lukahammer 9 · 92526 Oberviechtach
Tel. 09677/330 · Fax 914685 · www.pension-hammerschaenke.de

SCHWARZWALD

Ruhe + Erholung südlicher Schwarzwald – Todtnau
1000 m h, FEWO, 4 Pers. im Schwarzwaldhaus, gut einger., TV, 30-33 €, + Strom. 1 DZ/DU/WC/TV m. Wohnz. + Frühst. 15 €. Tel. 0 76 74 / 87 04 · www.wilczek-ditsche.de

BAYER. WALD

Ferienwohnung im Bayerischen Wald
bis 4 Pers., www.ferienwohnung-e.de, ruhige Lage. Telefon (099 29) 41 10